

Ried



Report

13. Aug. 2006

Ausgabe Nr. 1

Neustart mit starkem Kader Germania-Teams heute gegen Praunheim

Es ist nicht alles neu, was glänzt bei der Germania. Das Team, das in der letzten Saison einen guten 4. Platz belegte und in der C-Klasse Meister wurde, ist fast zusammengeblieben. Hinzu kommt aber auch glänzendes Neues. Marc Rus, Michael Peter, Steffen Klenk, Adrian Berger, Sascha Beyer, Tobias Barozzi plus die bereits in der vergangenen Saison eingesetzten Marco Kahlhofen, Moritz Lange und Denis Grana stoßen aus der A-Jugend zum Kader der beiden Teams. Von anderen Clubs kamen Andy Nikolaou, Boris und Steffen Perlet, Thomas Duhm (alle Italia Enkheim) sowie Michael Keiner (Issigheim), Wolfgang Weiß (Fechenheim) und Martin Higl (Sekbach) hinzu. Außerdem sind nach einem Jahr Pause Robert und Leon Feldes

und Sven Klemann wieder ins Training eingestiegen. Was gibt es noch Neues ? Natürlich die Trainer. Hier hat sich der Vorstand für eine Lösung aus den eigenen Reihen entschieden. Die langjährigen Jugendtrainer Gerhard „Billy“ Wachsmuth und Mario Kahlhofen bilden ein Trainergespann. „Das ist der Abschied vom alleinigen Entscheider. Teamwork ist auch bei der Trainerposition verlangt“, weist der 1. Vorsitzende, Thomas Hellmeck, auf eine gewollte Veränderung zugunsten einer teamorientierten Mannschaftsführung hin. Und die beiden neuen Trainer haben mit neuen „Events“ in der Vorbereitung schon einige Überraschungen ausgepackt. Das Trainingslager im eigenen Stadion z.B. mit Beginn sonntags

Spielern schon mal etwas Ungewohntes abverlangt. „Erst habe ich gedacht: Oje !! Aber hinterher war das wirklich ein geiles Trainingswochenende“, äußerte sich der Kapitän der „Ersten“ Manuel Winters.

Neu ist auch, dass die beiden Trainer das heutige Spiel noch mitten in der Saisonvorbereitung sehen. „Gemäß dem

Trainingsplan endet die Saisonvorbereitung erst in drei Wochen“, sagt Billy Wachsmuth. Dies könne im Amateurbereich nicht anders gestaltet werden. Dennoch könne man die ersten drei Punktspiele nicht als Trainingsspiele sehen, denn man wolle hier natürlich auch schon punkten, so der Trainer.

Neu, aber noch ohne Glanz präsentiert sich das Riedstadion. Glänzend sind die neuen Kabinen, aber die neue Tribüne ist von einem Baustopp betroffen aufgrund von belasteter Erde. Eine „Mondlandschaft“ präsentiert sich dem Besucher. Der Vorstand hofft, dass der Neubau nun bald zügig zu Ende geführt wird. „Wir haben auf diese Prozesse aber nur wenig

Einfluss“, teilt Thomas Hellmeck mit.

Großer Kader mit Qualität

Germania Enkheim startet mit einem sehr großen und starken Kader in die Saison 2006/07. Es ist sicherlich der größte Spielerkader seit Jahren. Das Besondere ist jedoch auch die Qualität. Es sind über 20 Spieler, die zum Kreis der 1. Mannschaft gezählt werden können. Mit Kleiner, Oehme, Pitzke, Winters, Nikolaou, Klyszcz und Köster haben wir sieben bezirksoberliga erfahrene Spieler in unseren Reihen, die den vielen jungen Talenten ihre Erfahrungen weitergeben können. „Es hat sich gezeigt, dass diese Spieler dies auch als ihre Zusatzaufgabe bei der Germania sehen. So erfahren die jungen Talente, die bei entsprechender Qualität bei uns sofort die Chance in der Ersten bekommen, eine weitere Förderung“, weist der Erste Vorsitzende auf einen wichtigen konzeptionellen Baustein des Teambuildings bei der Germania hin. Dies setze sich bis in die zweite Mannschaft fort.

Grundlage hierfür sei aber eine weiterhin gute Jugendarbeit, bei der es nicht vordringlich um gute Platzierungen der Jugendteams gehe, sondern um kontinuierliche Ausbildung und Förderung des einzelnen Jugendspielers. „Ich sehe zur Zeit Tendenzen in der Jugendarbeit, die diesem jahrelang bei der Germania praktizierten Konzept entgegenwirken. Für die neue Saison braucht es eine Korrektur“, meint Hellmeck.

Heute gegen SG Praunheim

Beide Teams eröffnen die Saison gegen die SG Praunheim. Nicht ganz ohne Brisanz ! Denn der langjährige Germania-Trainer Horst Menje coacht auf Gegners Seite. „Trainerfuchs“ Menje hat sich sicher etwas ausgedacht, wie sein Team der Germania Punkte abknöpfen kann. Es gibt keinen Zweifel: Die beiden Germania-Teams gehen als Favorit ins Spiel. Und auch auf Germania-Seite haben sich die Trainer Gedanken gemacht, wie sie einen „Dreier“ einfahren können. Mit Felix Lange, Simon Winkler,

Alex Reuss und Florian Freytag sind vier Spieler im Urlaub bzw. verletzt. Stefan Köster wird für Lange die Innenverteidigung übernehmen und links wird der in der Vorbereitung überzeugende Michael Keiner verteidigen. Ein Fragezeichen steht auch hinter Stürmer Thomas Pitzke, der an einer Zerrung laborierte. Es wäre schade, wenn der Stürmer, der in den Vorbereitungsspielen bärenstark auftrat und von keiner Abwehr zu halten war, ausfiel. Interessant wird es im Mittelfeld. Die Trainer haben sich mutig für ein „blutjunges“ Ensemble entschieden. Mit Marc Rus (19), Marco Kahlhofen (19), Moritz Lange (19) und Michi Peter (18) vertrauen sie die Spielgestaltung dem „Germania-Talentschuppen“ an. „Dies ist kein Experiment. Vielmehr haben sich die Jungs die Anerkennung auch der älteren Spieler in den Testspielen erworben“, sagt Trainer Mario Kahlhofen. Und: „Außerdem wissen die genau, was sie können.“ Also wird's mal wieder spannend im Riedstadion. Riedreport wünscht den beiden Germania-Teams einen erfolgreichen Start.

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellung 1. Mannschaft

Oehme

Halbow

Köster

Keiner

Kahlhofen M. Lange

Rus

Winters

Peter

Nikolaou

(Pitzke)

Bank: Klyszcz, Santos, Grana, (R. Feldes), 2. TW: Beyer

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellung 2. Mannschaft

Beyer

Berger

Parwaiz

Lech

Bulone

S. Perlet

A. Freytag

L. Feldes

Weiß

R. Feldes

Klenk

Bank: Higl, Sancak, P. Herrmann